

GRUNDWISSEN 6. Klasse Realschule in KATHOLISCHER RELIGIONSLEHRE

1. Von Gott erwählt: König David

Eine Salbung diente der Körperpflege, später stand es für die Heiligung einer Person (Christus bedeutet der Gesalbte).

Wichtige Ereignisse im Leben Davids:

Er besiegt als Hirtenjunge durch sein Gottvertrauen den Philister Goliath.

David wird im Auftrag Gottes von Samuel zum König gesalbt.

Als König lädt David schwere Schuld auf sich, in dem er Uria mit dessen Frau Batseba betrügt und ihn im Krieg in die vorderste Reihe stellt, damit dieser durch Feindeshand stirbt. So kann er Batseba heiraten.

David eint ganz Israel und macht es zu einem angesehenen Königreich.

2. Leben und Glauben der Juden

Sabbat

ist der wöchentliche Ruhetag am 7. Tag der Woche (von Freitagabend bis Samstagabend). Er geht auf den 7. Tag in der Schöpfungserzählung zurück, an dem Gott ruhte. Gedenken an die Befreiung aus Ägypten

Pessach

erinnert an den Auszug aus der ägyptischen Sklaverei.

Symbole: Menora (siebenarmiger Leuchter), Davidsstern *Gebetsraum:* Synagoge *Schrift:* Tora

Feste z.B.: Lichterfest, Pessach, Laubhüttenfest, Wochenfest

Beispiele für Gemeinsamkeiten zwischen Juden und Christen: erste fünf Bücher Mose (Pentateuch) weitere Texte aus dem AT

Beispiele für Unterschiede zwischen Juden und Christen: Jesus ist nicht der jüd. Messias, Beschneidung der jüdischen Knaben am 8. Tag nach der Geburt, Speiseverbote für Juden

Antisemitismus: Judenfeindlichkeit, die auf vielen Vorurteilen beruht und im Mord an vielen Millionen Juden im Nationalsozialismus gipfelte.

3. Jesus von Nazareth: Wer war er wirklich?

Die Römer hatten Palästina erobert und besetzt. Sie kontrollierten mit ihren Soldaten das Geschehen. Sie trieben Steuern ein und prägten Münzen zur Bezahlung.

Verschiedene römische Historiker berichten, dass Jesus aus Nazaret (etwa von 6 v.Chr bis 30n.Chr.) in Palästina gelebt hat und unter Pontius Pilatus, dem römischen Statthalter, gekreuzigt wurde. Mit der Bibel lässt sich beweisen, dass Jesus gläubiger **Jude** war.

Die Bevölkerung Palästinas waren **Juden**. Damalige religiöse Gruppierungen: Sadduzäer, Pharisäer, Hoher Rat

Jesus hatte 12 Vertraute erwählt, die Apostel genannt werden. Weitere Menschen folgten ihm als Jünger.

Wesentliche Ereignisse aus dem Leben Jesu für den christlichen Glauben:

Geburt, Besuch der drei Weisen, Taufe durch Johannes dem Täufer am Jordan, Heilungen, Bergpredigt, Leidensgeschichte (Passion), Tod am Kreuz, Auferstehung, Sendung des Hl. Geistes (Pfingsten)

4. Feste und Bräuche im Kirchenjahr

Advent: Vorbereitung auf die Ankunft Christi

Weihnachten 25./26.12.: Geburt Jesu Christi

Erscheinung des Herrn 6.1. Besuch der Weisen (Dreikönigsfest)

Aschermittwoch: Beginn der Fastenzeit

Palmsonntag: Einzug Jesu in Jerusalem

Gründonnerstag: Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern

Karfreitag: Kreuzigung Jesu

Karsamstag: Tag der Grabesruhe Christi,

Ostern (zum Termin des jüdischen Pessach): Auferstehung Jesu Christi

Christi Himmelfahrt: 40. Tag nach Ostern, Aufnahme Christi in den Himmel

Pfingsten: 50. Tag nach Ostern, Kommen des Heiligen Geistes, Geburtsfest der Kirche

Fronleichnam: 10 Tage nach Pfingsten, Feier des Eucharistiesakramentes

Erntedankfest: 1. Sonntag im Oktober, Danksagung an Gott für die Ernte

Christkönig: letzter Sonntag im Kirchenjahr, Hoffnung auf das endgültige Kommen des Messias als Christkönig

Marienfeste: 1.1. Maria Gottesmutter; 2.2. Darstellung des Herrn; 25.3. Verkündigung des Herrn;
15.8. Mariä Himmelfahrt; 8.9. Mariä Geburt

5. Eucharistie: griech: Danksagung

Aufbau:

Eröffnung/Einzug

-Wortgottesdienst: Schuldbekennnis, Kyrie, Gloria, Lesung, Evangelium, Predigt,
Glaubensbekenntnis, Fürbitten

- Eucharistiefeier: Gabenbereitung, Hochgebet, Vater unser, Friedensgruß, Kommunion

Entlassung: Schlussgebet, Segen

6. Neu sehen und verstehen: die verändernde Kraft des Geistes Gottes

Paulus als Völkerapostel

Als Saulus verfolgte er zunächst die junge Kirche. Nach seinem Berufungserlebnis (Jesus erscheint ihm) auf dem Weg nach Damaskus machte er die Erfahrung vom Heiligen Geist erfüllt zu sein.

Verändert durch die Kraft Gottes gab er die Verfolgung von Christen auf und verkündete auf seinen Missionsreisen und in vielen Schriften die Frohbotschaft.